Werkswohnungen für Klinik-Mitarbeiter

Die Lüneburger Wohnungsbau GmbH schafft außerdem geförderten Wohnraum für Studenten

VON ANTJE SCHÄFER

So sollen die Werkswohnungen auf dem Gelände der Psychiatrischen Klinik aussehen. *Foto: Henschke Schulze Reimers Architekten*

So soll das Gebäude an der Nelly-Sachs-Straße am Bockelsberg aussehen, in das Studenten einziehen können. Der erste Spatenstich soll bereits Anfang Mai erfolgen. *Visualisierung: Rolf Schroeder Ingenieurgesellschaft*

Lüneburg. Sie sind die Baumeister der Stadt: Rund 34 Millionen hat die Lüneburger Wohnungsbaugesellschaft (Lüwobau) in den vergangenen fünf Jahren in Neubauten investiert. Mehr als 200 neue Wohnungen wurden in dieser Zeit geschaffen – überwiegend für Mieter mit schmalerem Geldbeutel beziehungsweise Wohnberechtigungsschein. Für die nächsten Jahre hat sich die kommunale Gesellschaft ein weiteres gewaltiges Investitionsvolumen von 46 Millionen Euro vorgenommen. Die Pläne beinhalten erstmals auch einen Gebäudekomplex mit Werkswohnungen sowie Studentenwohnungen.

Mit Blick auf den angespannten Wohnungsmarkt einerseits und dem Fachkräftemangel andererseits wird die Lüwobau in Zusammenarbeit mit der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (PKL) einen Gebäudekomplex mit 26 Werkswohnungen auf dem Klinikgelände errichten. Die Wohnungen sind zwischen 41 und 75 Quadratmeter groß. Bauherr ist die Lüwobau, die die Wohnungen vermietet. „Durch einen Zuschuss der PKL werden die Mieten in unterschiedlicher Höhe für die Mitarbeiter reduziert“, erläutert Lüwobau-Geschäftsführerin Heiderose Schäfke. „Dies soll ein Anreiz sein, damit Menschen in Pflegeberufe gehen und unserer Klinik auch erhalten bleiben“, macht PKL-Geschäftsführer Rolf Sauer deutlich. Die PKL hat für 30 Jahre ein Belegungsrecht, gibt also vor, wer dort einziehen kann.

Die Erschließung erfolgt laut Sauer übers Grundstück. Die Baugenehmigung soll in den kommenden Monaten erfolgen, der Baustart ist für den kommenden Oktober geplant. Im Dezember 2022 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein. Die Baukosten belaufen sich auf rund 7 Millionen Euro.

In der Nähe der Universität an der Nelly-Sachs-Straße 49 soll bereits im kommenden Monat mit dem Bau von 22 mit NBank-Mitteln geförderten Wohnungen begonnen werden, die vorwiegend an Studentinnen und Studenten vermietet werden. Dieses Projekt sei in Absprache mit dem AStA der Uni Lüneburg entstanden, mit dem die Stadt seit Jahren über Möglichkeiten für studentisches Wohnen diskutiere, erläutert Ulrich Mädge, der Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft ist. Das Gebäude wird laut Lüwobau-Prokurist Henning Müller-Rost auf einem bisher weitgehend ungenutzten Parkplatz entstehen, sodass es keine zusätzliche Oberflächenversiegelung gibt. Die Eingangsmiete soll 7,50 Euro pro Quadratmeter betragen. Geplant sind 17 Wohnungen für Einzelpersonen, fünf Wohnungen sollen aufgrund der Größe an zwei Personen vermietet werden. Im Erdgeschoss gibt es zwei rollstuhlgerechte Wohnungen. Geplante Fertigstellung: Herbst 2022. Geplante Baukosten: 3,81 Millionen Euro.

Hinweis:
Die LZ hat ihre Rechte an die Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG abgetreten.